

Rückblick November 2021²:

Die Quartalsberichterstattung ist zu Ende und die Aktienmärkte suchen nach neuen Impulsen. Nach einem fulminanten Monatsverlauf und einem zeitweisen Plus von rund 4% für den marktbreiten MSCI Welt Index auf Eurobasis, reichte es dann am Ende gerade noch so zu einem Monatsplus von 0,45%. Dieses letztlich doch erfreuliche Ergebnis war hauptsächlich dem US-amerikanischen Aktienmarkt und hierbei ausschließlich der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro geschuldet. Eine rund 2,5%ige Aufwertung machte aus einem Minus in lokaler Währung ein in Euro gerechnetes Plus von 1,63% für den US-Aktienmarkt. Alle anderen wichtigen Regionen hingegen lagen mehr oder weniger deutlich im Minus: Europa verlor 2,62%, die pazifische Region 1,17% und die Schwellenländer 1,44%. Nachdem nun also die sehr guten Quartalsgewinne in den Aktienmärkten eingepreist wurden, wenden sich die Investoren wieder anderen Themen zu. Dabei bereiten nach wie vor die hohen Inflationsraten und die sich daraus ergebende mögliche Straffung der Geldpolitik Sorgen. Dies gilt insbesondere für die USA, die bei der wirtschaftlichen Erholung und auch bei der Höhe der Inflation allen anderen wichtigen Wirtschaftsregionen davongeeilt ist. In der Eurozone oder in vielen Teilen Asiens ist trotz der anziehenden Inflation kaum mit einer restriktiven Geldpolitik zu rechnen, da beide Regionen noch mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben.

Neben der Inflation bereitet auch weiterhin die Corona Pandemie Sorgen. Nachdem eine weitere Mutation in Südafrika entdeckt wurde, kam an den Finanzmärkten sogleich die Sorge vor weiteren wirtschaftlichen Schäden auf und führte zu einem kurzen aber heftigen Kursrückgang. Ganz besonders deutlich sieht man diese Entwicklung an den europäischen Branchenindizes. Der Konsumsektor Reise und Freizeit verlor sage und schreibe 20,6%, doch auch die Banken (-7,93%) sowie der Energiesektor (-8,01%) verloren deutlich. Dagegen standen auf der Gewinnerseite Sektoren, die von möglichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens profitieren würden. So konnten Medien (+0,22%), Konsumgüterhersteller (+1,42%) und auch die Telekommunikationsbranche (+0,27%) gegen den Trend zulegen.

Marktausblick:

Die Aktienmärkte gehen aktuell durch eine Phase der Konsolidierung. Eine teilweise hohe Bewertung an den Aktienmärkten gepaart mit den oben genannten Sorgen und Unsicherheiten wird Zeit benötigen, bis diese von den Finanzmarktteilnehmern verdaut werden und der Aufwärtstrend wieder fortgesetzt werden kann. Allerdings spricht gerade die höhere Inflation – sofern sie nicht außer Kontrolle gerät - mittelfristig für Aktien. Zwar belasten potenziell höhere Zinsen, doch der

1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

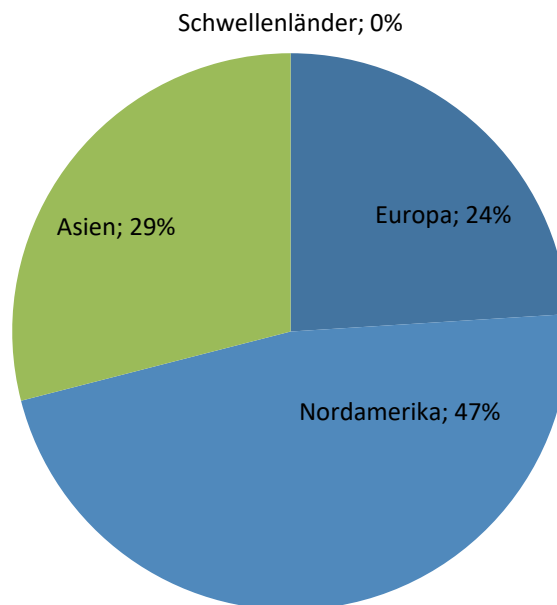
2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

„eingebaute“ Inflationsschutz wirkt gerade bei den aktuell deutlich negativen Realzinsen bei Anleihen ausgesprochen attraktiv. Anleger mit langfristigem Horizont sollten folglich Schwächephasen zum Ausbau von Aktienpositionen nutzen.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Grundstoffindustrie, Technologie, Maschinenbau, Finanzdienstleister und die Bauindustrie

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	80%
Europa:	100%
Asien:	100%
Schwellenländer:	40%